EDITORIAL

IDS 2013 und minimalinvasive Implantattherapie

Auch auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) stand die Implantologie im Mittelpunkt der zahnärztlichen Therapieansätze.
Wie sich in den vergangenen Jahren schon abzeichnete, wird die Implantologie immer stärker in digitale Arbeitskonzepte eingebunden. Die digitale Abformung – intraoral oder vom Modell –, das computergestützte individuelle Design (CAD) der erforderlichen prothetischen Elemente und deren maschinelle Herstellung (CAM) sowie die 3-D-Diagnostik und -Planung des chirurgischen Eingriffs lassen sich schon in einigen Fällen nahtlos digital aneinanderreihen. Planungssicherheit durch Backward Planning und konsequente Teamarbeit zwischen Chirurg, Prothetiker und Zahntechniker sind inzwischen hochwertige Optionen in der Implantologie, wenn es um ästhetischen, funktionellen und langlebigen Zahnersatz geht.
Aus Patientensicht kommen aber weitere Aspekte hinzu. Neben den obengenannten Gesichtspunkten spielt die Invasivität des geplanten Eingriffs eine entscheidende Rolle. Hierbei gilt, so schmerzarm und zeitsparend wie möglich zu agieren, um zusätzliche Belastungen für den Patienten denkbar gering zu halten. Dennoch kommt es im Einzelfall zu ganz unterschiedlichen minimalinvasiven Herangehensweisen. Neben dem Einsatz durchmesserreduzierter, einteiliger Schraubenimplantate mit selbstschneidendem Gewinde gibt es eine Vielzahl von Methoden und chirurgischen Techniken, die zu minimalinvasiven Therapieansätzen zählen können. Sowohl der Gesundheitszustand des Patienten als auch die gewünschte implantologische Versorgung sind zentrale Ausgangspunkte einer zahnmedizinisch fundierten Therapie. Am Ende ist es die gemeinsame Entscheidung von Behandler und Patient, welcher Weg eingeschlagen werden soll.
Die vorliegende Ausgabe des Implantologie Journals möchte einen kleinen Überblick zum aktuellen Stand minimalinvasiver Verfahren in der Implantologie bieten.
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit herzlichem und kollegialem Gruß

Autor
Dr. Georg Bach
Referent für Fortbildung der DGZI

Titelbild mit Unterstützung von Bicon Europe

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Autor | Firmenprofil | Literaturliste